



## Vogelfettfutter im Handumdrehen selber machen

Wenn es draußen kalt und frostig wird und die Natur sich zurückzieht, finden Wildvögel immer weniger Nahrung. Spätestens jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um nährstoffreiches Vogelfutter selber zu machen und zur Verfügung zu stellen.

Meisenknödel bekommt man zwar fast überall, aber sie sind meist in Plastiknetze eingewickelt an denen sich die Vögel verheddern und verletzen können. Ich zeige euch, wie ihr den Vogel-Imbiss ganz leicht selber machen könnt.

### Das brauchst du:

- Ungesalzenes Kokosfett im Block, alternativ Rindertalg oder Schweineschmalz
- Körnermischung, Streufutter für Vögel
- Silikonformen, Plätzchenausstecher
- Reste von Trinkhalmen
- Schnüre zum Aufhängen
- Oder Tassen, halbe Kokosnussschalen, Blumentopf, kurze kleine Äste

### Und so geht's:

Das Kokosfett, Rindertalg oder Schweineschmalz bei niedriger Hitze zerlassen. Den Topf vom Herd nehmen und ein wenig abkühlen lassen. Im Verhältnis 1 zu 1 gibst du die Körnermischung hinzu. Rühre alles kräftig um und stelle das warme Vogelfutter zur Seite um es weiter abkühlen zu lassen. Die Plätzchenausstecher habe ich auf ein Backpapier gelegt. Wenn die Masse mit dem Fett in deinem Topf etwas abgekühlt ist, kannst du sie mit einem Löffel in deine Ausstechförmchen füllen. Unten wird vermutlich etwas von dem warmen Fett hindurch laufen. Ist es noch zu flüssig, dann warte noch einen Augenblick, aber etwas Fett wird wohl immer unter der Form durchlaufen. Dein Vogelfutteranhänger wird später trotzdem fest. Vorher machst du mit den Resten der Trinkhalme ein kleines Loch in deine Form. Wenn dein Vogelfutter erkaltet ist, lässt es sich ganz einfach aus der Form drücken. An dem Loch befestigst du nun die Schnur zum Aufhängen.

### Fertig ist dein selbstgemachtes Vogelfutter:

So – und nun ab damit in den Baum, in die Büsche oder Balkon. Der NABU (Naturschutzbund Deutschland e. V.) empfiehlt übrigens die Vögel von November bis Ende Februar zu füttern. Bei Frost oder Schnee werden besonders viele Vögel das Angebot annehmen. Für die Futterstelle einen Platz nehmen, den ihr von drinnen aus gut beobachten können. Es ist ein tolles Schauspiel und Naturerlebnis.

*Viel Spaß beim Herstellen wünscht*

*Eure Christl Schwarzenbeck*

*EKP-Leiterin Gars*

*[www.kasterl-kunterbunt.de](http://www.kasterl-kunterbunt.de)*

